

Protokoll

Gremium: Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 11.11.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:49 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Mitglieder

Frau Lina Bischoff
Herr Hartmut Bruns ab 18:00 Uhr Vertretung für KA Gerstenkorn
Herr Hergen Erhardt
Herr Dr. Hans Fittje
Herr Heinrich Gerstenkorn bis 18:00 Uhr
Herr Georg Köster Vertretung für KA Müller-Saathoff
Herr André Kreklau
Herr Björn Meyer
Herr Holger Mundt
Herr Hartmut Orth
Herr Jochen Osmer
Frau Monika Sager-Gertje
Herr Lars Schmidt-Berg Vertretung für KA Hots
Frau Kirsten Schnörwangen stell. Vorsitzende
Frau Ute Treber
Frau Kira Wiechert Vertretung für KA Bohmann

von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms
Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann
Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens
Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker
Herr Dipl. Ing. Jan Hobbiebrunken

Protokollführerin

Frau Annemarie Schröder

beratendes Mitglied

Herr Horst Bischoff, Kreisnaturschutzbeauftragter
Frau Susanne Grube, BUND
Herr Uwe Ralle, Landwirtschaftskammer

Abwesend:

Herr Heino Hots
Herr Thorsten Bohmann
Herr Jens-Gert Müller-Saathoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Verpflichtung der zusätzlich in den Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot
Vorlage: MV/081/2021
- 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 30.09.2021
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Zukunftsregion "Klima und Landschaft"
Vorlage: BV/121/2021
- 8 Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Großen Norderbäke
Vorlage: BV/130/2021
- 9 Förderung des Einsatzes einer Wildpflanzenblütmischung für Biogasanlagen
Vorlage: BV/131/2021
- 10 Antrag der Jägerschaft Ammerland e.V. auf Förderung des Blühstreifenprogramms
Vorlage: BV/132/2021
- 11 Antrag der Ortsbürgervereine auf Förderung des Blühstreifenprogramms
Vorlage: BV/133/2021
- 12 Antrag der Wildtierauffangstation auf Aufstockung der jährlichen Förderung
Vorlage: BV/134/2021
- 13 Zuschuss für den Betriebshelfereinsatz, Anträge des Ammerländer Landvolkverbandes und des Maschinenringes
Vorlage: BV/127/2021
- 14 Haushaltsplanung 2022, Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/075/2021
- 15 Haushalt 2022
Vorlage: BV/135/2021
- 16 Sachstandsbericht Netzausbau (Onshore/Offshore)

Vorlage: MV/077/2021

- 17** Antrag der Gemeinde Wiefelstede auf Ausweisung von Flächen für die Realisierung von Windenergieanlagen mit Ausschusswirkung im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) des Landkreises Ammerland
Vorlage: BV/159/2021
- 18** Sachstandsmitteilung Windpotenzialstudie
Vorlage: MV/078/2021
- 19** Sachstandsbericht Endlagersuche
Vorlage: MV/079/2021
- 20** Mitteilungen der Landrätin
- 21** Anfragen und Hinweise
- 22** Einwohnerfragestunde
- 23** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stell. Vorsitzende Schnörwangen eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und die Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Stellv. Vors. Schnörwangen stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Stellv. Vorsitzende Schnörwangen weist auf den nachträglich zur Einladung versandten Tagesordnungspunkt „Antrag der Gemeinde Wiefelstede auf Ausweisung von Flächen für die Realisierung von Windenergieanlagen mit Ausschlusswirkung im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) des Landkreises Ammerland“ hin, der als neuer TOP 17 in die Tagesordnung mit aufgenommen worden sei. Die Tagesordnung laut Deckblatt wird sodann einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Verpflichtung der zusätzlich in den Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz berufenen Mitglieder auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot Vorlage: MV/081/2021

LR'in Harms verpflichtet Frau Grube, Herrn Bischoff und Herrn Ralle auf Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungs- und Vertretungsverbot.

Zu TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 30.09.2021

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 6 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu TOP 7 Zukunftsregion "Klima und Landschaft" Vorlage: BV/121/2021

Ltd. KVD Denker trägt den Sachverhalt vor und führt u. a. aus, dass das Nieders. Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten das Förderprogramm aufgelegt und in einem mehrstufigen Verfahren ausgestaltet habe. Er erläutert ausführlich den Hintergrund des Projektes und dessen Umsetzungsüberlegungen und verweist zu den Einzelheiten auf die Vorlage. Der Landkreis Ammerland habe gemeinsam mit

den übrigen Landkreisen als Lead-Partner eine Interessenbekundung fristgerecht eingereicht und man warte auf eine Entscheidung über die Interessenbekundung. Ausgewählte Regionen würden im Falle der Anerkennung in Kürze aufgefordert, ein finales Zukunftskonzept zu entwickeln. Mit einer Anerkennung als Zukunftsregion wiederum werde im 3. Quartal 2022 gerechnet.

Ltd. KVD Denker geht im Weiteren auf den Inhalt des Interessenpapieres und des zu entwickelnden Zukunftskonzeptes ein und führt aus, welche Kriterien und Hintergründe für die Gemeinschaft mit den genannten Landkreisen maßgeblich gewesen seien, um sich auf die Themen Klima und Landschaft zu fokussieren. Die Gründung einer Gemeinschaft mit den übrigen Landkreisen sei im Übrigen eine Bedingung für die Aufnahme in das Förderprogramm gewesen.

Ltd. KVD Denker geht sodann ausführlich auf die Themenschwerpunkte ein. Im Rahmen von z. B. Workshops sollen unter Beteiligung einer breiten Gesellschaft Interessen zu einzelnen Projekten entwickelt werden. Damit könne ein großer Schritt in Zukunftsfragen gegangen werden.

Es werde mit einem Gesamtbudget für alle vier Landkreise in Höhe von 12,5 Mio. Euro gerechnet. Davon müsse ein Anteil in Höhe von 7,5 Mio. Euro von den vier Landkreisen aufgebracht werden. Das entspreche 300.000,00 € pro Jahr für den einzelnen Landkreis. Die Beträge könnten sich noch reduzieren, wenn es gelinge, Finanzmittel von z. B. Unternehmen, die beteiligt seien, einzuwerben.

Ltd. KVD Denker weist abschließend darauf hin, dass der Landkreis bei einem positiver Verlauf Leadpartner werde und damit wäre eine Geschäftsstelle einzurichten, die mit einer Vollzeitstelle besetzt werden solle. Zu den ausführlichen Details verweist er auf die Vorlage und das Interessenpapier.

KA Erhardt fragt nach dem Begriff Wiso-Partner.

Ltd. KVD Denker antwortet, dass es sich dabei um Partner aus der Wirtschaft, dem sozialen Bereich und allen möglichen Interessenverbänden handelt, die für die Thematik eintreten.

KA Erhardt führt weiter aus, dass er aufgrund des Titels „Klima und Landschaft“ von dem Projekt sofort begeistert gewesen sei. Die Begeisterung sei aber nach dem Lesen des Inhaltes abgeflaut. Er habe das Gefühl, dass es sich bei dem Projekt um sehr bürokratisches Projekt handele. Er bezieht sich insbesondere auf das Management, die Lenkungsgruppe und Regionalaufsicht. Das Projekt sei aus seiner Sicht ähnlich wie das ILEK- oder das LEADER –Programm, nur größer. Von dem ILEK- und dem Leader-Programm sei er nachhaltig enttäuscht und habe ähnliche Bedenken für das Projekt Zukunftsregion. Er merkt weiterhin kritisch an, dass bis zur Umsetzung des Projektes zu viel Zeit vergehe. Seiner Meinung müsse für das Klima und insbesondere für die Moore kurzfristig etwas getan werden.

KA Dr. Fittje geht auf Punkt c) in dem Beschlussvorschlag ein und bittet um eine Erläuterung des Begriffes „virtuelles Projektbudget“.

Ltd. KVD Denker erläutert, dass es sich dabei um die zusammenfassende Betrachtung der Finanzmittel des Landes und der Gebietskörperschaften handele.

KA Orth führt aus, dass er den Pessimismus von KA Erhardt nicht teilen könne. Der Landkreis Ammerland und die beteiligten Landkreise würden ihre Ideen in das Projekt einbringen und die Umsetzung müsse abgewartet werden. Seiner Meinung nach müsse die Chance wahrgenommen werden und die Interessen des Landkreises Ammerland müssen mit eingebracht werden. Die UWG-Fraktion werde das Projekt unterstützen und dem Beschlussvorschlag zustimmen.

KA Schmidt-Berg führt aus, dass die CDU-Fraktion das Projekt als Chance für das Ammerland sehe. Er sehe das von KA Erhardt angesprochene Leader-Projekt für den Landkreis Ammerland als ein Erfolgskonzept, von dem viele Gemeinden/die Stadt Westerstede profitiert hätten. Mit dem Projekt Zukunftsregion könne etwa Neues auf den Weg gebracht werden und man dürfe sich die Förderung nicht entgehen lassen. Der Bereich Klima und Landschaft passe in das Konzept Parklandschaft, von dem der Landkreis Ammerland profitieren werde. Die Ausarbeitung sei von der Kreisverwaltung sehr gut vorbereitet worden. Seiner Meinung nach stecke in dem Projekt viel Potenzial, das angegangen werden müsse.

KA Meyer schließt sich den Wortbeiträgen von KA Orth und KA Schmidt-Berg an. Er sehe das Projekt als Chance, indem neue Themenfelder besetzt würden. Mit dem Projekt würden Zukunftsthemen besetzt und eine Förderung sei möglich. Die SPD-Fraktion wolle das Projekt gerne unterstützen und werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

KA Köster merkt an, dass er die Anmerkungen von KA Erhardt nicht als Kritik gesehen habe, sondern als Aufforderung, möglichst zügig zu konkreten Handlungen zu kommen und nicht nur ein Förderprogramm abzuarbeiten. Der Begriff „Zukunftsprojekt“ klinge nach viel Zeit und dies stehe nicht zur Verfügung.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

- a) Der Landkreis Ammerland beantragt als „Lead-Partner“ nach der offiziellen Aufforderung durch das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) gemeinsam mit den Landkreisen Cloppenburg, Oldenburg und Vechta die Anerkennung als gemeinsame Zukunftsregion auf der Grundlage der beigefügten Interessenbekundung und der identifizierten Handlungsfelder.
- b) Die Verwaltung wird mit der Erstellung eines Konzepts der Zukunftsregion unter Einbindung eines externen Dienstleisters beauftragt. Für die Erstellung des Zukunftskonzeptes werden Kosten in Höhe von 100.000 Euro veranschlagt. Im Haushalt 2022 sind die entsprechenden Kosten, die Landesförderung sowie Erstattungen durch die Partnerlandkreise darzustellen.
- c) Es besteht im Falle einer Anerkennung der Zukunftsregion durch das MB die grundsätzliche Bereitschaft zur Einrichtung und Kofinanzierung eines Regionalmanagements sowie zur Kofinanzierung von Projekten im Rahmen des virtuellen Projektbudgets.

**Zu TOP 8 Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Großen Norderbäke
Vorlage: BV/130/2021**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er erläutert ausführlich die Bedeutung eines Überschwemmungsgebietes (ÜSG). Zu den Einzelheiten verweist auf die ausführliche Vorlage und die detaillierten Karten. Er weist darauf hin, dass das Überschwemmungsgebiet formal abschließend festgesetzt werden müsse. Bisher sei es vom Land nur vorläufig gesichert. Es seien alle Grundstückseigentümer angeschrieben und auf die öffentliche Auslegung hingewiesen worden. Die Grundstückseigentümer hätten keine Bedenken und Einwendungen im Verfahren vorgebracht. Große Teile des ÜSG seien bereits als um ein Landschaftsschutzgebiet festgesetzt und eine Bebauung sei nicht zulässig. Für die Nutzung der Flächen sei der Bestandsschutz gewährleistet und die bestehenden Nutzungen seien weiterhin zulässig. Auf Grundlage der Verordnung, die nach dem rechtsgeltenden WHG verfasst wurde, werde vorgeschlagen, die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Großen Norderbäke zu beschließen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen, die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Großen Norderbäke mit dem vorliegenden Verordnungstext und den Kartendarstellungen zu beschließen.

**Zu TOP 9 Förderung des Einsatzes einer Wildpflanzenblütmischung für Biogasanlagen
Vorlage: BV/131/2021**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt ausführlich den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er weist insbesondere auf die ausführliche Stellungnahme von Frau Dr. Hoppe vom Ammerländer Landvolk hin.

KA Erhardt führt aus, dass eine Energiegewinnung aus Pflanzen oder die Betreibung von Biogasanlagen mit Pflanzen oder Energie-Mais von der Fraktion B90/Die Grünen nicht gerne unterstützt werde. Die Förderung des Einsatzes einer Wildpflanzenblütmischung sei aber interessant, um die Energiegewinnung in eine andere Richtung zu bringen. In Bezug auf die Ausführungen von Frau Dr. Hoppe, die Vorteile in der ökologischen Richtung und Vorteile für die Insektenwelt sehe, führt er aus, dass er dies anders beurteile. Seiner Meinung nach würden keine vielfältigen Pflanzenarten, sondern eher landwirtschaftliche Pflanzen in der Betrachtung stehen, die wenig ökologischen Wert hätten und für die Insekten nicht so förderlich wären. Eine Untersuchung, welche Insekten auf diese Pflanzen ansprechen, würde er für sinnvoll halten. Positiv zu bewerten sei, dass ein Pflanzenmix angebaut werde und die Bodenbearbeitung reduziert und damit CO₂ festgesetzt werde.

Herr Ralle teilt mit, dass das Land Niedersachsen sich am 25. Mai in einer Richtlinie für mehrjährige Wildpflanzen auch mit der Förderung solcher Blütmischung beschäftigt und eine Landesförderung beschlossen habe. Er teilt Einzelheiten mit. Eine Antragstellung sei noch bis zum 30. November 2021 möglich und man müsse sich für drei Jahre verpflichten. Eine Mitteilung in der Fachpresse solle noch erfolgen.

KA Schmidt-Berg führt aus, dass die CDU-Fraktion die Förderung des Einsatzes von Wildpflanzenblütmischungen begrüße. Die Ansaat von Wildpflanzen sei gegenüber der Ansaat von Futtermais für Biogasanlagen der richtige und bessere Weg. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen, den Einsatz von Wildpflanzenblütmischungen in Biogasanlagen im Jahr 2021 auf einer Fläche von 13,5 ha mit einem Zuschuss von 5.775,- € zu fördern.

**Zu TOP 10 Antrag der Jägerschaft Ammerland e.V. auf Förderung des Blühstreifenprogramms
Vorlage: BV/132/2021**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt den Sachverhalt vor. Anzumerken sei, dass es in den letzten Jahren einen Zuwachs von Flächen gegeben habe.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen, das Blühstreifenprogramm der Jägerschaft im Jahr 2022 mit einem Zuschuss von 7.000,- € zu fördern.

**Zu TOP 11 Antrag der Ortsbürgervereine auf Förderung des Blühstreifenprogramms
Vorlage: BV/133/2021**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken teilt den Sachverhalt mit und weist darauf hin, dass der Ortsbürgerverein Jeddelloh den Antrag stellvertretend für alle Ortsbürgervereine des Landkreises Ammerland stelle.

KA Köster fragt nach, ob gewährleistet sei, dass die Ortsbürgervereine für die Anlegung ihrer Blühflächen wie vorgegeben standortheimisches Saatgut verwenden.

EKR Kappelmann führt hierzu aus, dass nach den Vorgaben des Naturschutzgesetzes an Kreisstraßen und öffentlichen Einrichtungen nur noch heimisches Saatgut eingesetzt werden dürfe. Ob diese Regelung für private Blühstreifen verbindlich sei, sei ihm nicht bekannt.

Frau Grube teilt mit, dass im Arbeitskreis Blühflächen über die Saatmischungen beraten worden sei. Das gebietsheimische Saatgut sei sehr teuer und insofern bestehe das für die Ortsbürgervereine angebotene Saatgut nicht komplett aus heimischen Pflanzensaat.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen, das Blühstreifenprogramm der Ortsbürgervereine im Jahr 2022 mit einem Zuschuss von 2.000,- € zu fördern.

**Zu TOP 12 Antrag der Wildtierauffangstation auf Aufstockung der jährlichen Förderung
Vorlage: BV/134/2021**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er weist insbesondere darauf hin, dass die Wildtierauffangstation finanzielle Probleme bekommen habe aufgrund der gesetzlich verbotenen Tötung von Geflügelküken und in der Folge die toten Küken aus dem Ausland gekauft werden müssen, was Kostensteigerungen mit sich bringe. .

KA Orth führt aus, dass es sich bei Wildtierauffangstation um eine einzigartige Einrichtung handele, die unterstützt werden müsse. In Bezug auf den Bezug von toten Küken fragt er nach, in welcher Weise diese nach Deutschland importiert würden.

Dipl. Ing. Hobbiebrunken antwortet, dass u. a. auch von Tiefkühlware auszugehen sei.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen, die Wildtierauffangstation Rastede ab 2022 jährlich mit 2.000,- € zu fördern.

**Zu TOP 13 Zuschuss für den Betriebshelfereinsatz, Anträge des Ammerländer Landvolkverbandes und des Maschinenringes
Vorlage: BV/127/2021**

Dipl. Ing. Hobbiebrunken trägt den Sachverhalt vor und verweist zu den Einzelheiten auf die Vorlage.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Es wird vorgeschlagen, die Organisation des Betriebshelfereinsatzes mit 4000,- € für den Landvolkverband Ammerland und mit 1300,- € für den Maschinenring Nordwest im Jahr 2022 fördern.

**Zu TOP 14 Haushaltsplanung 2022, Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/075/2021**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und gibt allgemeine Hinweise zum Haushalt und der Haushaltsplanung. Er führt u. a. aus, dass der Haushalt des Landkreises Ammerland sich aus über 100 Einzelprodukten zusammensetze. Diese seien in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe ausgewertet worden. Daraus resultierend seien für die weitere Entwicklung des Landkreises 30 wesentliche Produkte benannt worden. Für jedes dieser wesentlichen Produkte, die den jeweiligen Fachausschüssen zugeordnet seien, würden die entscheidenden Inhalte dargestellt. Dem Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt seien die wesentlichen Produkte „Amtliches Veterinärwesen, Lebensmittel-/Fleischhygiene“, „Allgemeiner Natur- und Landschaftsschutz“ und „Umweltbildung/-information“ zugeordnet. Er trägt Einzelheiten

vor und verweist auf die der Vorlage beigelegten schriftlichen und grafischen Darstellungen.

KA Orth geht auf das wesentliche Produkt „Amtl. Veterinärwesen, Lebensmittel-/Fleischhygiene ein und fragt nach, wie man sich die Kontrollen im Rahmen von Cross Compliance vorstellen müsse.

KR Dr. Jürgens erläutert, dass Cross Compliance in vielen Bereichen stattfindet, wie z. B. bei der Kontrolle von Höfen. Sollten dort z. B. Tierschutzverstöße festgestellt werden, könne das schädlich in Bezug auf gewährte Förderungen sein. Unter Cross Compliance verstehe man eine ganzheitliche Betrachtung der Einhaltung von verschiedenen Rechtsvorschriften, wobei Verstöße Vorschriften übergreifend Auswirkungen haben könnten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 15 Haushalt 2022
Vorlage: BV/135/2021

EKR Kappelmann erläutert, dass die beigelegten Unterlagen die Einplanungen für die verschiedenen Produkte beinhalte. Der Schwerpunkt liege dabei bei den Personal- und Sachkosten.

Es wird einstimmig beschlossen:

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt für das „Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt“ sowie für die Produkte „Allgemeiner Natur- und Landschaftsschutz“ und „Umweltbildung/-information“ in der vorgeschlagenen Form zu beschließen.

Zu TOP 16 Sachstandsbericht Netzausbau (Onshore/Offshore)
Vorlage: MV/077/2021

KR Dr. Jürgens trägt ausführlich den aktuellen Sachstand des Netzausbaus vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er geht insbesondere auf Onshore und Offshore Projekte ein und erläutert die aktuellen Planungsstände. Er weist darauf hin, dass detailliert zurzeit nur auf das Projekt 1 eingegangen werden könne.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 17 Antrag der Gemeinde Wiefelstede auf Ausweisung von Flächen für die Realisierung von Windenergieanlagen mit Ausschlusswirkung im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) des Landkreises Ammerland
Vorlage: BV/159/2021

KR Dr. Jürgens weist darauf hin, dass der Antrag erst kurzfristig vor Versendung der Ausschussunterlagen eingereicht und daher zeitverzögernd versandt worden sei. Er

weist darauf hin, dass der Sachverhalt mit allen Gemeinden und der Stadt Westerstede im Vorfeld kommuniziert worden sei und macht deutlich, dass die Planungshoheit bei den Gemeinden/der Stadt verbleiben solle. Eine Planung des Landkreises habe zur Folge, dass in die Planungshoheit der Gemeinden/Stadt eingegriffen werde. KR Dr. Jürgens trägt ausführlich die Problematik und den Sachverhalt vor und schlägt abschließend vor, den Antrag der Gemeinde Wiefelstede abzulehnen.

KA Bruns begründet den Antrag der Gemeinde Wiefelstede und führt aus, dass die Gemeinde Wiefelstede einige vom Landkreis negativ dargestellte Sachverhalte als Chance sehe. Die Gemeinde Wiefelstede wolle den Einsatz alternative Energien fördern und Wind- und Sonnenenergie seien insoweit die das naheliegendsten und sinnvollsten Energieträger. Für die Gemeinde Wiefelstede sei aktuell eine Flächenpotenzialstudie angefertigt worden. Die Besiedlung in der Gemeinde Wiefelstede sei aber so eng, dass die herkömmlichen Abstände zur Wohnbebauung nicht eingehalten werden können. Insofern müsse die Gemeinde Wiefelstede unter Beachtung der Rechtsprechung zur Schaffung substanziellen Raumes die gängigen Abstandsregelungen zu Wohngebäuden und Siedlungen unterschreiten. Er schlägt vor, dass die Fraktionen die Sachlage beraten und eine Entscheidung erst im Kreisausschuss oder Kreistag herbeigeführt werde.

Es schließt sich eine Aussprache unter Beteiligung von KA Köster, KA Orth, KA Sager-Gertje, KA Meyer und KA Schmidt-Berg an, in der deutlich wird, dass eine ausführliche Beratung in den Fraktionen stattfinden müsse. Eine Beschlussfassung im Kreisausschuss und im Kreistag werde befürwortet.

KA Bruns beantragt als weitergehenden Antrag, den Antrag der Gemeinde Wiefelstede ohne Beschlussfassung zur Beschlussfassung an den Kreisausschuss und den Kreistag zu verweisen.

Vors. Schnörwangen lässt über den weitergehenden Antrag abstimmen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**Zu TOP 18 Sachstandsmitteilung Windpotenzialstudie
Vorlage: MV/078/2021**

KR Dr. Jürgens trägt den Sachverhalt vor. Er teilt mit, dass im Dezember eine Arbeitsgruppensitzung zwischen dem Landkreis Ammerland, den kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Westerstede stattfinden werde, um ein einheitliches Planungssystem für den Landkreis zu entwickeln. Zurzeit gehe der Landkreis davon aus, dass auf der Ebene der Raumordnung keine Ausschlusswirkung festgelegt werden müsse.

KA Schmidt-Berg führt aus, dass Transparenz und eine frühzeitige öffentliche Beteiligung wichtig seien. Es sei zu befürchten, dass es viele Widerstände geben und Bürgerinitiativen ins Leben gerufen werden. Er dankt der Kreisverwaltung für die stets umfangreichen Informationen und die Bearbeitung.

Frau Grube hält Transparenz ebenfalls für wichtig. Wichtig sei aber auch, den Menschen deutlich zu machen, dass man alternative Energien schaffen müsse, wenn

man die Energieverbräuche so beibehalten wolle. In Bezug auf Artenschutz teilt sie mit, dass die Methoden bei Windkraft so ausgereift seien, dass der Artenschutz weitestgehend gewährleistet werden könne.

KA Treber ist der Auffassung, dass nicht genügend Kenntnisse über die Windenergie vorhanden seien. Die erzeugte Windenergie werde ihre Ansicht nach nie ausreichen, um alle Haushalte im Landkreis Ammerland mit Energie zu versorgen. Um das zu erreichen, müssten noch viel mehr Windparks gebaut werden. Sie macht in ihren Ausführungen deutlich, dass Windenergie keinen Nutzen bringe, wenn die erzeugte Energie nicht gespeichert werden könne.

Zu TOP 19 Sachstandsbericht Endlagersuche Vorlage: MV/079/2021

KR Dr. Jürgens trägt den Sachverhalt vor und verweist zu den Einzelheiten auf die ausführliche Vorlage. Er macht deutlich, dass es sich bei der Endlagersuche um eine längerfristiges Projekt handele. Man stehe damit noch ganz am Anfang. Er sagt regelmäßige Sachstandsberichte in den kommenden Fachausschüssen zu.

Zu TOP 20 Mitteilungen der Landrätin

LR Harms bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit. Sie habe Einblicke in die Fachthemen erhalten und freue sich auf weitere Sitzungen und auf die Zusammenarbeit.

Zu TOP 21 Anfragen und Hinweise

KA Erhardt erinnert an ein Thema über das im Jahr 2019 gesprochen worden sei. Dabei sei es um die ökologische Ausrichtung kommunaler Grünflächen gegangen. Zum Thema Blumen führt er aus, dass es sich dabei um Dauergrünflächen handele die viel wichtiger seien, als die immer wieder aufs Neue angelegten Flächen. Es gebe Flächen, die ökologisch nicht besonders wertvoll seien. Die Fraktion B90/Die Grünen hätten überlegt, was die einzelnen Kommunen für verschiedene freie Flächen an z. B. Straßenrändern, Flächen bei Schulen und Kindergärten etc. tun können, um diese Freiräume ökologischer zu pflegen. Es sei seinerzeit beschlossen und gefordert worden, dass der Landkreis sich mit den Gemeinden und der Stadt Westerstede zusammenschließen solle. Einige Flächen an Kreisstraßen seien durch das Straßenverkehrsamt in verschiedenen Varianten bereits angelegt worden. Er fragt nach, ob der Landkreis weitere Projekte geplant habe.

EKR Kappellmann führt aus, dass gemeinsam beschlossen worden sei, Flächen an Kreisstraßen zu identifizieren, an der mit unterschiedlichen Varianten Blühflächen angelegt werden sollten. In der Folge solle die Bewirtschaftung beobachtet werden um herauszufiltern, welche Art von Bewirtschaftung am nachhaltigsten und am besten geeignet sei. Gemeinsam mit Frau Grube, den Straßenmeistereien und in Teilen mit den Bauhöfen seien verschiedene Termine durchgeführt worden, bei denen die Bauhofmitarbeiter auf die ökologische Bewirtschaftung sensibilisiert worden seien. Es sei leider auch festgestellt worden, dass die Flächen an den Kreisstraßen oft nicht mit der Verkehrssicherheit in Einklang zu bringen seien. Er weist darauf hin, dass die Randflächen an Kreisstraßen in der Fläche nicht viel ausmachen würden.

Zu TOP 22 Einwohnerfragestunde

Herr Janßen aus Conneforde fragt, ob aus der Mitte der Ausschussmitglieder schon einmal jemand in der Nähe von Windkrafträdern geschlafen habe. Er macht deutlich, dass die Windräder viel Lärm verursachten und eine Nachtruhe nicht mehr möglich sei.

Zu TOP 23 Schließung der öffentlichen Sitzung

Stellv. Vors. Schnörwangen schließt die öffentliche Sitzung.